



„Eisenwahn oder Freude am Steigen“

DAV Panorama 3/2014, S. 30f.

Unglaublich – Ich gehe seit Langem sehr gerne Klettersteige und finde die Entwicklung der letzten Jahre erschreckend. Immer mehr Steige mit Linien, die ohne Rücksicht auf die Gegebenheiten der Wand bzw. des Berges eingebohrt werden. Viele künstliche Tritthilfen mit Stiften und Stahlbügeln werden lobend erwähnt, ja geht's noch? Die darauffolgende Überlegung, gleich Kunstgriffe anzubringen, geht meiner Meinung nach in die völlig falsche Richtung. Ich wünsche mir, dass der teils wahnwitzige Klettersteigboom seitens des DAV kritischer gesehen wird.

R. Ackelbein

Kommerziell – Leider, vor allem touristisch getrieben, ist die Tendenz ganz eindeutig: Eisenwahn! Leider ist das im Artikel genannte kommerzielle Tourenportal „outdooractive.com“ offensichtlich sehr mit dem DAV und dessen „alpenvereinaktiv.com“ (part of outdooractive) verwoben, so dass auch der DAV eine nicht unerhebliche Verantwortung an der aktuell und sicher noch zunehmenden kritischen Situation trägt.

W. Wellinghausen-Striebel

„Die Suche nach dem Licht“

DAV Panorama 3/2014, S. 84ff.

Interessant – Über den Artikel habe ich mich sehr gefreut, weil ich den Maler Giovanni Segantini schätze, seit ich das erwähnte Buch „Das Schönste, was ich sah“ gelesen habe. Schön, dass Sie darauf hingewiesen haben!

C. Deubler

Quo vadis, Alpenverein?

Pharisäerhaft – Als ich einst AV-Mitglied geworden bin, hat man mich gemustert, ob ich auch würdig sei für eine Mitgliedschaft. Heute macht mein Verein massiv Mitgliederwerbung und will alle integrieren: uns klassische Bergsteiger, Wanderer und Skitourengeher, aber auch Skifahrer, Mountainbiker, Funsportler, Tier- und Pflanzenfreunde, Touristiker und Fundamental-Naturschützer. Doch wofür und für wen steht der

Alpenverein? Er droht zunehmend an Glaubwürdigkeit zu verlieren: Der Steig, den unser Wegewart zusammen mit Ehrenamtlichen saniert, wird von Mountainbikern wieder kaputtgefahren. Dieselben Leute, die gegen den Bau eines Almerschließungswegs kämpfen, sind nachher oft die Ersten, die ihn für Ski- oder Radtouren nutzen. Mit der Klage gegen den Ausbau des Sulfeld-Skigebiets habe ich ein Problem – nicht mit dem Standpunkt an sich, sondern ein grundsätzliches: Sicher hat unsere Vereinsspitze dafür satzungsgemäß das Mandat, aber hat sie auch die breite Rückendeckung der Mitglieder? Im Internet-Zeitalter wären Mitgliederbefragungen ein Leichtes! Mir persönlich erscheint es pharisäerhaft, wenn man ein schnell erreichbares, preisgünstiges Familienskigebiet für Münchner und Einheimische in seiner Entwicklung behindert, aber selbst Hütten im alpinen Ödland betreibt und privat zu Skitouren nach Norwegen oder Grönland düst.

R. Banner

„Bergwetter wird jetzt noch besser“

Deutlich besser – Vielen Dank an die ZAMG für die deutlichen Verbesserungen, die sich durch regionalisierte Vorhersagen auszeichnen. Der synoptische Überblick über den ganzen Alpenraum ist weiterhin der bewährte Einstieg, aber die meisten Nutzer werden sich eher für „ihr“ Gebiet interessieren. Das Thema Bergwetter,

Berichtigungen:

- In DAV Panorama 3/2014 haben wir auf S. 39 die in das Becherhaus integrierte Kapelle „Maria im Schnee“ zum höchstgelegenen Marienheiligtum gemacht. Maria im Schnee ist die höchste Marienkapelle in den Ostalpen, die Kapelle mit Statue auf dem Rocciamelone am Südrand der Grajischen Alpen liegt mit 3538 Metern deutlich höher.
- Auf S. 8 hatten wir die Zahl der DAV-Mitglieder mit Hochschulabschluss mit 75 Prozent angegeben. Die korrekten Zahlen gemäß der neuesten Leserbefragung von 2013 lauten: 55 Prozent der Mitglieder haben Studium/Hochschulabschluss.

das ja alle Bergsportler betrifft, hätte einen weit ausführlicheren Artikel im Panorama verdient als diesen Einseiter. Bekanntlich haben die Innsbrucker ein ganz besonderes Gespür fürs Alpenwetter. Gut, dass die Erfahrungen der Synoptiker dort weiter in Textform eingehen. Die vielfältigen Aspekte des Bergwetters gut darzustellen braucht eher eine Serie ausführlicher Artikel.

R. Meyer



Ein echtes Jungmitglied: Hannes Neumann (Sektion Coburg) hat uns ein Foto seines Sohnes geschickt. Der kleine Bergsteiger war sogar schon auf dem Hochfeiler – da allerdings noch im Bauch der Mama.

„Ihr Einkauf hilft dem Klima“

DAV Panorama 3/2014, S. 16

Suffizienz – Seit wann hilft Einkaufen dem Klima? Was ist mit dem immensen Ressourcenverbrauch und den Emissionen bei der Herstellung der Bergsportartikel? Ganz zu schweigen von den CO₂-Emissionen, die innerhalb der globalen Wertschöpfungskette entstehen sowie dem weltweiten Versand der Artikel. Konsumprodukte werden dem Klima niemals helfen. Das Projekt „DAV Klimafreundlich“ und die Kooperation mit Globetrotter Ausrüstung in allen Ehren – aber bitte verzerrt nicht die Realität mit solchen Aussagen. Ich schätze DAV Panorama als kritisches Bergmagazin. Ein wenig mehr Suffizienzdenken würde ich mir dennoch wünschen.

M. Börner